

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, dem 14. März 2019 in Ringgau – Grandenborn Dorfgemeinschaftshaus

Beginn: 20:00 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Reinhard Sennhenn eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung durch Ladung vom 08.03.19 sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind um 20:00 Uhr 9 Gemeindevertreter anwesend.

Die öffentliche Bekanntmachung der Gemeindevertretersitzung erfolgte in der Wochenzeitung „Ringgau-Bote“ Nr. 10 vom 08.03.2019. Einwände gegen die Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Bekanntmachung der Sitzung werden nicht erhoben.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 13.12.2018

Richtigstellung bzw. Ergänzung zur Niederschrift vom 13.12.2018
Eine Änderung wird in der heutigen Niederschrift festgehalten:

Zu TOP 3)

Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf der Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Stellenplan sowie Anlagen für das Haushaltsjahr 2019

steht wie folgt im Protokoll:

Frau Schabacker merkt an, dass die Auszahlung an die Hessenkasse in Höhe von rund 74.000,00 € im Haushaltsplan nicht ersichtlich ist, zudem §106 HGO offensichtlich nicht berücksichtigt wurde, wonach 2 % der geplanten Auszahlungen als Liquiditätsreserve einzuplanen sind (76.000,00 Euro) somit müssten ggf noch 150.000,00 Euro im Haushaltsplan eingeplant werden.

Richtig ist aber:

Frau Schabacker merkt an, dass die Auszahlung an die Hessenkasse in Höhe von rund 74.000,00 € im Haushaltsplan nicht ersichtlich ist, zudem §106 HGO offensichtlich nicht berücksichtigt wurde, wonach 2 % der geplanten Auszahlungen als Liquiditätsreserve einzuplanen sind (85.300,70 Euro) somit müssten ggf noch 150.000,00 Euro im Haushaltsplan eingeplant werden.

Gegen die Niederschrift der Gemeindevertretersitzung vom 13.12.2018 mit der Änderung werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Reinhard Sennhenn teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 8 als TOP 3 vorgezogen und sich somit die bisherigen TOP 3 bis TOP 7 nach hinten verschieben werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

3. Vorstellung bzw. Beratung und Beschlussfassung über den Schlussbericht der Forstbetriebsplanung Ringgau.

Der Vorsitzende Herr Reinhard Sennhenn erteilt das Wort an Herrn Reiner Schröder von Hessen Forst Landesbetriebsleitung Wehretal.

Herr Reiner Schröder stellt den Schlussbericht zur Forstbetriebsplanung „Gemeindewald Ringgau“ vor. Er erläutert einige Details aus diesem Bericht anhand von Bildmaterial und beantwortet im Anschluss noch einige Fragen.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Reinhard Sennhenn macht folgenden

Beschlussvorschlag:

Wer dem von Herrn Schröder vorgestellten Schlussbericht der Forstbetriebsplanung Ringgau seine Zustimmung erteilt, den bitte ich um das Handzeichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

4. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Stellenplan sowie Anlagen für das Haushaltsjahr 2019.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Reinhard Sennhenn erteilt dem stellvertretenden Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses Herrn Mirco Lorbach das Wort.

Die überarbeiteten Unterlagen der Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Stellenplan sowie Anlagen für das Haushaltsjahr 2019 liegen den Mitgliedern der Gemeindevertretung in Schriftform vor.

Herr Mirco Lorbach erläutert die eingearbeiteten Änderungen der Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Stellenplan.

Der Ergebnishaushalt schließt mit ordentlichen Erträgen von 4.808.765 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 4.735.035 € sowie außerordentlichen Erträgen in Höhe von 500 € und außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 150 € mit einem Überschuss in Höhe von 74.080 €.

Der Finanzhaushalt schließt mit einem Zahlungsmittelüberschuss des Haushaltsjahres von 23.660 €.

Der Gesamtbetrag der Investitionskredite beträgt 235.000 €.

Es werden keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird für das Haushaltsjahr 2019 auf 1.000.000 € festgesetzt.

Die Hebesätze der Grundsteuern bleiben unverändert. Für die Grundsteuer A und B wird der Hebesatz auf 560 v.H. für die Gewerbesteuer auf 480 v.H. festgesetzt.

Frau Astrid Schabacker von der CDU-Fraktion liest den Mitgliedern der Gemeindevertretung eine schriftliche Begründung bzgl. ihrer Ablehnung des Haushaltsplanes vor, die diesem Protokoll im Original beigelegt wird.

Frau Schabacker besteht darauf, dass das wichtigste aus der Begründung in dieser Niederschrift wörtlich festgehalten wird:

Vergessen wir doch bitte nicht, dass der negative Geldbestand des Kassenkontos erst einmal weg ist auf dem Bankkonto, aber wir müssen ungefähr 50 % von 4,256 Mill.€ in ursprünglich etwa 21 Jahren zurückzahlen, jetzt sind es noch ein paar Jahre mehr geworden in denen wir zurückzahlen müssen. Können wir das ohne nachhaltige Konzeption uns leisten oder setzen wir darauf, dass das Land Hessen kommt, wenn das Maß voll ist und entschuldet uns wieder?

Nur durch Zwangsmaßnahmen des Landes Hessen werden die Kommunen und die Gemeinde Ringgau gezwungen nachdenklich zu haushalten. Warum geht das vorher nicht?

Eine weitere Stellschraube ist die Liquiditätsreserve, die das Land Hessen den Kommunen auferlegt hat.

Dies hat meiner Ansicht nach die Gemeinde Ringgau im Haushaltsplan nicht eingehalten. Die fehlende Liquiditätsreserve habe ich bereits im Dezember 2018 schon in der Gemeindevertretersitzung angemerkt. Herr Kellner hatte mir das damals auch bestätigt.

Der mir vorgelegte Haushaltsplan vom 07.03.2019 enthält einen Zahlungsmittelbestand von 23.660 Euro am 31.12.2019.

Die für mich errechnete Liquiditätsreserve müsste Euro 86.743,70 (=2% von 4.337.185,00) betragen im Gegensatz zu den ausgewiesenen 23.660,00 Euro.

Eine Nachhaltigkeit durch Erzielung von Überschüssen und damit einhergehenden eventuellen Steuererhöhungen wie ich es schon so oft erklärt habe oder weiteren Sparpotentialen, wie z.B. rechtzeitige Ablösung der Baugrundstücke (Vermeidung von Gebühren durch die HLG), würden bessere Grundlagen bieten, um in der Zukunft besser handlungsfähig zu sein.

Wir könnten vielleicht Rückstellungen, die zur Auszahlung kommen ordentlich bedienen und auch vielleicht mehr Investitionen tätigen, sowie vielleicht Mittel in soziales Engagement tätigen. Ich gebe zu, das ist ein steiniger Weg, aber wenn man nicht anfängt irgendwann, dann wird es nie etwas.

Die Gemeinde finanziert sich seit Jahren aus Rückstellungen, wie man an dem Unternehmen HLG sehen kann. Dabei vergisst sie, dass die Rückstellungen irgendwann zur Auszahlung kommen und verschleppt beschlossene Beschlüsse aus 2017. Durch die Verschleppung der Beschlüsse produziert die Gemeindeverwaltung noch weitere Kosten in jedem Haushaltsjahr.

Und da soll man zustimmen?

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Reinhard Sennhenn macht folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung stimmt der Haushaltssatzung mit Haushalts- und Stellenplan sowie Anlagen in der vorliegenden Form mit den eingearbeiteten Änderungen, wie vom Haupt- und Finanzausschuss vorgeschlagen, zu.

Abstimmungsergebnis: **7 Stimmen dafür**
 2 Stimmen dagegen

5. Beratung und Beschlussfassung über das Haushaltssicherungskonzept gem. § 92, Abs. 4 HGO der Gemeinde Ringgau für das Haushaltsjahr 2019.

Der Vorsitzende Herr Reinhard Sennhenn erteilt dem stellvertretenden Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses Herrn Mirco Lorbach das Wort.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 20.02.2019 auch das Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2019 eingehend beraten.

Bürgermeister Fissmann gibt Erläuterungen zum Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2019 und teilt mit, dass nach der Vorstellung des Haushaltssicherungskonzeptes in der Gemeindevertretersitzung am 13.12.2018 und nach Behandlung des Konzeptes im Haupt- und Finanzausschuss am 20.02.2019 keine Änderungen mehr vorgenommen wurden.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion Herr Manfred Ebeling teilt mit, dass die CDU-Fraktion dem Haushaltssicherungskonzept in der vorliegenden Form keine Zustimmung erteilen wird.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Reinhard Sennhenn macht folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung stimmt dem Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2019 in der vorliegenden Form, wie vom Haupt- und Finanzausschuss vorgeschlagen, zu.

Abstimmungsergebnis: **7 Stimmen dafür**
 1 Stimme dagegen
 1 Stimmenthaltung

6. Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2019 für den Eigenbetrieb gemeindliche Wasserver- und Abwasserentsorgung.

Den Mitgliedern der Gemeindevertretung liegt der Wirtschaftsplan 2019 für den Eigenbetrieb „Gemeindliche Wasserver- und Abwasserentsorgung“ in Schriftform vor.

Der Wirtschaftsplanentwurf wurde in der HFA-Sitzung eingehend besprochen.

Der stellv. Vorsitzende des HFA Herr Mirco Lorbach erläutert einzelne Positionen insbesondere die für 2019 geplanten Maßnahmen und die Schuldenentwicklung.

Der Wirtschaftsplan schließt mit einem Planüberschuss in Höhe von 4.856,00 €.

Auf den Bereich Wasserversorgung entfällt ein Planfehlbetrag in Höhe von 13.362,00 € und auf den Bereich Abwasserentsorgung entfällt ein Planüberschuss in Höhe von 18.218,00 €.

Bürgermeister Fissmann erläutert einzelne Positionen insbesondere die für 2019 geplanten Maßnahmen. Für die Kanalleitung in Grandenborn wurden für Kanal 400.000,00 €, für Wasser 50.000,00 € für 2019 eingeplant.

Für die Verbindungsleitungen Netra-Rittmannshausen und Rittmannshausen-Lüderbach sind für 2019:

100.000,00 €
2020: 1.000.000,00 €
2021: 1.000.000,00 € eingeplant

Die Investitionen für die Verbindungsleitungen wurden jeweils um ein Jahr nach hinten verschoben.

Da diese großen Investitionen auch finanziert werden müssen, wurde in der Sitzung des HFA über Steuer- oder Gebührenerhöhungen diskutiert. Es wurde jedoch nichts konkretes festgelegt, auch weil in Kürze von Herrn Markus Kellner verlässliche Zahlen aus den Jahresabschlüssen vorliegen werden.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Reinhard Sennhenn macht folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ringgau stimmt dem Wirtschaftsplan 2019 für den Eigenbetrieb Wasserver- und Abwasserentsorgung in der vorliegenden Form mit den eingearbeiteten Änderungen, wie vom Haupt- und Finanzausschuss vorgeschlagen, zu.

**Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür
 1 Stimmenthaltung**

7. Beratung und Beschlussfassung über das Investitionsprogramm für den Zeitraum 2018 – 2022.

Der Vorsitzende Herr Reinhard Sennhenn erteilt dem stellvertretenden Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses Herrn Mirco Lorbach das Wort.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 20.02.2019 über das Investitionsprogramm für den Zeitraum 2018 – 2022 eingehend beraten und einige Änderungen vorgenommen.

Die Niederschrift der HFA-Sitzung vom 20.02.2019 liegt den Mitgliedern der Gemeindevertretung in Schriftform vor. Bürgermeister Klaus Fissmann erläutert einige Positionen aus dem Investitionsprogramm und geht insbesondere auf die Änderungen ein.

Zum Schluss macht der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Reinhard Sennhenn folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung stimmt dem Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2018 bis 2022 in der vorliegenden Form mit den eingearbeiteten Änderungen wie vom Haupt- und Finanzausschuss vorgeschlagen, zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

8. Beratung und Beschlussfassung über die gesetzlichen Änderungen zur Straßenbeitragssatzung

Hier: Resolution über die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge

Bürgermeister Klaus Fissmann berichtet über einige in den letzten Jahren durchgeführte Straßenbaumaßnahmen in der Gemeinde Ringgau, die nach der bereits im Jahr 2002 eingeführten Straßenbeitragssatzung abgerechnet wurden.

Nachdem am 28. Mai 2018 das Gesetz zur Neuregelung der Erhebung von Straßenbeiträgen in Hessen beschlossen wurde, fordert die Gemeindevertretung der Gemeinde Ringgau die Landesregierung in einer Resolution auf, sich für klare Regelungen zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge und finanzielle Unterstützung der hessischen Kommunen aus originären Landesmitteln auszusprechen.

Die Resolution ist dem Originalprotokoll beigelegt.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Reinhard Sennhenn liest den ganzen Text dieser Resolution vor und lässt im Anschluss darüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

9. Resolution gegen die Vorzugstrasse „Erdkabel SuedLink“ durch den Werra-Meißner-Kreis.

Die Gemeindevertretung und der Gemeindevorstand der Gemeinde Ringgau sprechen sich in einer Resolution an die Landesregierung gegen den geplanten Bau der Stromtrasse durch den Werra-Meißner-Kreis und somit durch die Gemarkung der Gemeinde Ringgau aus.

Die Resolution ist dem Originalprotokoll beigelegt.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Reinhard Sennhenn liest den ganzen Text dieser Resolution vor und lässt im Anschluss darüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

10. Bericht des Gemeindevorstandes

Der Bürgermeister erläutert den Bericht des Gemeindevorstandes. Der Wortlaut des Berichtes ist dem Originalprotokoll beigelegt.

Der Bericht des Gemeindevorstandes wurde von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

Zu diesem Bericht werden aus den Fraktionen einige Fragen gestellt, die von Bürgermeister Klaus Fissmann beantwortet werden.

11. Anregungen und Anfragen

- Frau Astrid Schabecker von der CDU-Fraktion reicht schriftlich 5 Anträge für die nächste Gemeindevertretersitzung ein:
 1. Vorlage der Haushaltsgenehmigung der Jahre 2017 und 2018 der Genehmigungsbehörde
 2. Vorlage der Jahresabschlüsse 2010 - 2018 bzw. einen verbindlichen Zeitplan über die Erstellung der Jahresabschlüsse 2010 – 2018 und Prüfung durch den Werra-Meißner Kreis
 3. Vollzug des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 16.03.2017 über die Ablösung/Ankauf von Baugrundstücken in den Baugebieten Graburgsweg – Ortsteil Netra und Neterhöhe – Ortsteil Röhrda von der HLG
 4. Erstellung einer Kostenübersicht der Baugrundstücke Graburgsweg Netra und Neterhöhe Röhrda
 5. Erstellung einer Rückstellungs-, Verbindlichkeits- und Rechnungsabgrenzungspostenübersicht nach Fristig- bzw. Fälligkeit zum 31.12.2018 für den Gemeindehaushalt als auch den Eigenbetrieb
- Herr Manfred Ebeling berichtet über zwei Gefahrenpunkte im Ortsteil Renda
 1. Vom gemeindlichen Bauhof wurde ein Baum gefällt, jedoch wurde das Holz nicht weggeräumt, sondern im Bachlauf „Am Graben“ liegen gelassen
 2. Auch gibt es im Bachlauf „Am Graben“ einen Wassereinlauf, der nicht verschlossen ist und somit eine Gefahr für spielende Kinder darstellt.
- Bürgermeister verspricht, dass die Gefahrenpunkte vom Bauhof beseitigt werden.

Herr Reinhard Sennhenn gibt noch einige Termine bekannt.

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

gez. Reinhard Sennhenn
(Vorsitzender)

gez. Renate Busch
(Schriftführer)